

Till sucht sich einen neuen Job

Till Eulenspiegel war ein sehr intelligenter junger Mann. Bei der Arbeit lernte er sehr schnell seine Aufgaben und führte sie fleißig und kreativ durch. Leider kam es oft zu Streitigkeiten mit seinen Kollegen, weil er ihnen oft Streiche spielte. Dieses Mal hörte sogar sein Chef von seinen Streichen, deshalb wurde ihm gekündigt.

Till machte sich Sorgen, weil er keine Arbeit mehr hatte, und machte sich auf den Weg, sich einen neuen Job zu suchen. Er sagte zu sich: „Ich werde nie mehr einen Streich spielen!“ Er ging los und fragte an mehreren Stellen, ob er dort arbeiten dürfte. Leider hatte er keinen Erfolg und er wurde sehr traurig. Er lief nach Hause und plötzlich entdeckte er an einem Fenster einen gelben Zettel. Das machte ihn neugierig und er lief dahin. Auf dem Zettel stand: „Wir suchen einen neuen Mitarbeiter in unserer Bank.“ Aufgeregt ging er in die Bank und stellte sich vor. Die Mitarbeiterin führte ihn zum Chef. Dieser fragte ihn: „Wo haben Sie bis jetzt gearbeitet?“ Till erzählte, dass er in vielen Bereichen gearbeitet hat und dass er sich gut mit Computern auskenne. Währenddessen las der Chef den Lebenslauf, nickte mit dem Kopf und sagte: „Dir wurde Intelligenz in die Wiege gelegt.“ Der Chef mochte ihn und stellte ihn ein. Am nächsten Tag ging Till zur Arbeit und lernte seine Kollegen kennen. Till hatte Spaß bei der Arbeit und verstand sich auch mit den Kollegen gut. Oft spielte er mit dem Gedanken einen Streich zu spielen, aber er hat sich fest vorgenommen nie wieder einen Streich zu spielen. Ein Kollege Namens Felix kam Till verdächtig vor, deshalb beobachtete er ihn. Till sah wie Felix Geld aus dem Safe klaute. Das beobachtete er jeden Tag. Er dachte sich: „Ich muss etwas unternehmen! Ich werde ihm einen Streich spielen, damit er sich selber verrät.“ Till wechselte den Code vom Safe, weil er genau wusste, dass der Alarm aktiviert wird, wenn man den Code falsch eintippt. Als Felix den alten Code eingab, ging der Alarm los. Alle Kollegen und der Chef rannten zum Safe und erwischten ihn. Der Chef rief die Polizei und Felix wurde abgeholt und gekündigt. Die Polizei sagte zu Felix: „Lügen haben kurze Beine!“ Nach vielen Berechnungen kam heraus, dass eine hohe Summe des Geldes fehlte. Felix musste der Bank das ganze Geld zurückbezahlen. Er klaute über fünfzigtausend Euro aus dem Safe.

Der Chef der Bank wusste, dass nur Till sich so gut mit Computern auskennt, dass er den Code ändern konnte. Er rief Till und fragte: „Hast du etwas mit dem Alarm zu tun?“ Da antwortete Till: „Ja, ich habe den Code geändert, weil ich jeden Tag beobachtet habe, dass er immer Geld klaute.“ Da fragte der Chef anschließend: „Warum hast du es mir nicht einfach gesagt?“ Da sagte Till: „Ich hatte Angst, dass man mir nicht glaubt, weil er eine vertraute Person in der Bank ist, deswegen spielte ich ihm diesen Streich.“

Der Chef freute sich über das Geschehen und gab Till eine Beförderung zum Bankmanager.

Till freute sich sehr und dachte sich: „Dieses Mal hat mir mein Streich geholfen.“